

■ VATSIM hält im Winter fit

Virtuelles Fliegen bewährt sich zunehmend

Die Tage werden kürzer, das Wetter schlechter. Als Sichtflieger kommt man immer seltener in die Luft.

Da gilt es: die dunkle Jahreszeit zu überwinden und dabei nicht aus der Übung zu geraten. Sind Flugsimulatorprogramme für den PC eine Alternative? Eindeutig Ja. Diese haben mittlerweile ein annähernd realitätsnahes Niveau erreicht. Besonders das Fliegen im Internet erfreut sich dabei zunehmender Beliebtheit. Die Flugsimulator-PCs werden online untereinander vernetzt, die PC-Piloten sind nicht mehr einsam, sondern gemeinsam unter Kontrolle von Hobby-Fluglotsen unterwegs, die ihr Geschäft erstaunlich gut verstehen. VATSIM heißt das Netzwerk mit weltweit über 200 000 Mitgliedern, das dieses möglich macht.

„Unsere Lotsen arbeiten ausschließlich mit standardmäßiger Phraseologie und sind bestens ausgebildet“, weiß Andreas Fuchs, Flugkapitän bei Netjets Europe und Leiter der deutschen VATSIM Abteilung, zu berichten. „Gerade im Winter, wenn das Wetter nicht so flugfreundlich ist, ist VATSIM die perfekte Alternative, um fit in Sachen VFR- und IFR-Sprechfunk zu bleiben oder neue Flugverfahren auszuprobieren. Besonders für das Sprechfunktraining BZF und AZF ist VATSIM eine tolle Ergänzung, weil man realitätsnah am Ball bleiben kann, was die Flüssigkeit des Funkverkehrs natürlich positiv beeinflusst.“

Fuchs ist nicht der einzige professionelle Pilot, der in seiner Freizeit bei VATSIM seine Erfahrung einbringt. Auch Fluglotsen der DFS, der Austrocontrol und von anderen Flugsicherungsdienstleistern sind bei VATSIM aktiv und in die Ausbildung der Hobby-Lotsen eingebunden. „Die Hilfe aus diesem Bereich ist für uns extrem wichtig, um unseren hohen Ausbildungsstand zu wahren und Menschen ohne beruflichen Luftfahrthintergrund bestmöglich auf die Aufgaben vorzubereiten“, sagt Adam Trzcinski. Der 25-Jährige aus Iserlohn bildet in Düsseldorf neue PC-Lotsen aus. „VATSIM hat mich erst dazu gebracht, meinen PPL anzufangen“, erzählt Adam.

Auch Andreas Fuchs kennt einige, die von der virtuellen Fliegerei in die reale gewechselt haben: „Wir haben schon mehrere unserer Mitglieder an Lufthansa, DFS und andere ‚verloren‘, andere haben ohne jede weitere Vorbereitung die AZF-Prüfung bestanden, allein aufgrund ihrer Kenntnisse aus dem Hobby hier.“ Allerdings ist der Einstieg umgekehrt genauso möglich: „Bei VATSIM braucht man keinen ATPL, um eine Boeing oder einen Airbus zu fliegen. Daher ist Onlinefliegen auch für Privatpiloten geeignet, die gerne auch mal Schwermetall durch die Luft bewegen wollen“, so Fuchs.

Dabei folgen die Simulator-Piloten und Fluglotsen weitgehend den realen Verfahren. „Wir ändern nur das, was sich in unserer Umgebung schlecht oder gar nicht darstellen lässt, und das

ist nicht viel“, berichtet Alexander Fath. Er kümmert sich in Deutschland darum, Verfahren festzulegen, Karten zu zeichnen und Sektoren zu planen. „Wir legen Wert darauf, reale Absprachen, Abläufe und vor allem den Funkverkehr so realistisch wie möglich zu gestalten.“ Das unterstreicht auch Andreas Fuchs: „Die Maxime lautet ‚so realistisch wie möglich‘, ohne jedoch dabei den Hobby- und Spaßfaktor zu vergessen.“ Der Spaßfaktor darf dabei laut Fuchs „auf gar keinen Fall zu kurz kommen“.

Für die Teilnahme am Onlinefliegen auf dem VATSIM Netzwerk benötigt man nur den Microsoft Flugsimulator oder alternativ X-Plane und eine Internetverbindung. Das Hobby steht also jedem offen, egal welche Vorkenntnisse man mitbringt. Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene gibt es kostenlos. „Wir versuchen, jeden so gut wie möglich auszubilden, egal ob als Pilot oder Fluglotse“, erzählt Jörg Büsing, stellvertretender Leiter des Pilotentrainings bei VATSIM Germany. Büsing und seine Kollegen vermitteln alle grundlegenden Verfahren, angefangen vom Sprechfunk auf professionellem Niveau bis hin zu komplizierten IFR Anflugverfahren in den Bergen. Das VATSIM-Motto „so real wie möglich“ kann man also durchaus wörtlich nehmen. Mehr dazu unter www.vatsim-germany.org

Alexander Klink



Duo Banjo – Flugspaß zu zweit

Auf Basis des einsitzigen Ultraleicht-Segelflugzeuges Banjo entwickelten die tschechischen Konstrukteure Václav und Ivan Brandejs den eigenstartfähigen Doppelsitzer Duo Banjo. Der Musterbetreuer in Deutschland, die Junkers Profly in Kulmbach hat die deutsche Zulassung als Ultraleichtflugzeug erhalten.

Quelle: Junkers Profly

Fotokalender Segelfliegen

Auch in diesem Jahr wird der Fotokalender Segelfliegen weitergeführt und ist seit September unter www.fotokalender-segelfliegen.de bestellbar. Dieses Jahr ist die Besonderheit, dass die Kunden selbst in einer Onlineabstimmung aus 26 Bildern ihre persönlichen Favoriten auswählen konnten. Nun, kurz vor Weihnachten, sollte sich jeder diesen ganz besonderen Kalender noch als Weihnachtsgeschenk pünktlich sichern und rechtzeitig bestellen. In der Regel wird innerhalb von 48 Stunden zugestellt – was sich aber kurz vor Weihnachten nicht 100%ig garantieren lässt.

www.Fotokalender-Segelfliegen.de